



pfarreiblatt

9/2023 1. bis 30. September Pastoralraum im Rottal

Erntedankfest

Wir ernten und sagen danke

Gottesdienste

Freitag, 1. September – Patrozinium Hl. Verena

Buttisholz 10.15 Eucharistiefeier – Segnung
Verenaöl (Eduard Birrer)

Samstag, 2. September

Ettiswil 18.00 Eucharistiefeier (Pater Josef)

Sonntag, 3. September – 22. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier (Pater Josef)
Buttisholz 10.15 Eucharistiefeier – Familien-
gottesdienst (Eduard Birrer)

Freitag, 8. September

Grosswangen 19.45 Wortfeier–TaizéZiit (Urs Borer)

Samstag, 9. September – Firmung

Buttisholz 09.30 Eucharistiefeier – Firmspender:
em. Weihbischof D. Theurillat
Grosswangen 13.00 Eucharistiefeier – Firmspender:
em. Weihbischof D. Theurillat
Ettiswil 15.30 Eucharistiefeier – Firmspender:
em. Weihbischof D. Theurillat
Buttisholz 19.00 Kommunionfeier (Fritz Renggli)

Sonntag, 10. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.00 Kommunionfeier (Fritz Renggli)
Ettiswil 10.15 Kommunionfeier –
Sakramentsfest mit Feldmusik
(Fritz Renggli)
Buttisholz 18.00 Lichterfeier für Trauernde
(Urs Borer)

Samstag, 16. September

Ettiswil 18.00 Eucharistiefeier – Familien-
gottesdienst (Eduard Birrer)

Sonntag, 17. September – Eidg. Dank-, Buss- u. Betttag

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier – Erntedank
mit Trachtenchor (E. Birrer)
Buttisholz 10.30 Eucharistiefeier im Primavera,
es singt der Jodlerklub (Eduard
Birrer)
Ettiswil 10.15 Eucharistiefeier, es singt der
Männerchor (Pater Josef)

Samstag, 23. September

Buttisholz 19.00 Eucharistiefeier – Erntedank
mit Trachtengruppe (Eduard
Birrer)

Sonntag, 24. September – 25. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier, es singt der
Kirchenchor (Eduard Birrer)
Ettiswil 10.15 Kommunionfeier – Erntedank
mit Jodlerklub (Eduard Birrer)

Montag, 25. September – Niklaus von Flüe

Grosswangen 19.00 Eucharistiefeier – Gedenkfeier
in der Bruder-klauskapelle
Sigerswil (Eduard Birrer)

Samstag, 30. September

Ettiswil 18.00 Eucharistiefeier (Pater Josef)

Sonntag, 1. Oktober – 26. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier (Pater Josef)
Buttisholz 10.15 Eucharistiefeier (Pater Josef)

Kapelle St. Ottilien

Sonntag, 3./10./17./24. September

14.30 Vesperandacht mit Augensegen

Mittwoch, 6./20. September

15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen

Sakramentskapelle

Dienstag, 5./19./26. September

19.00 Eucharistiefeier

Wyherkapelle

Dienstag, 12. September

19.00 Eucharistiefeier

Primavera

Dienstag, 5. September

15.00 Kommunionfeier

Betagtenzentrum Linde

Dienstag, 5./26. September

09.30 Kommunionfeier

Dienstag, 12./19. September

09.30 Eucharistiefeier

Alters- und Pflegeheim Sonnühl

Mittwoch, 6. September

16.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 13./20./27. September

16.30 Eucharistiefeier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 3. September, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Josef Ziswiler, Rothus; Xaver und Barbara Helfenstein-Bieri, Tannebach

Samstag, 9. September, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Alois und Lisbeth Fischer-Brugger, Neuhaus

Sonntag, 17. September, 10.30 Uhr

Jahrzeit für Dominik und Ida Arnet-Bucher, Mittelarig 2

Samstag, 23. September, 19.00 Uhr

Jakob und Josefine Stirnimann-Hebler, Oberstalte; Marie Scheuber-Stirnimann, Arigstrasse 17; Jakob und Katharina Stirnimann-Emmenegger, Oberstalte; Isidor und Frieda Wechsler-Meier, Menznau

Grosswangen

Sonntag, 3. September, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Karl und Klara Spiess-Neidhard, Winkelstrasse 1; Daniel Meyer, Breiten

Sonntag, 10. September, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Heidi Mattmann; Adolf Berüter-Hegi; Bertha Berüter; Walter Berüter; Marie Berüter

Sonntag, 17. September, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Hedy Künzli, Dorfstrasse 6f; Josef Künzli, Dorfstrasse 6f; Anton und Annalis Künzli-Portmann, Feldstrasse 20; Adolf Bussmann-Künzli, Ed.-Huberstrasse 21; Hans und Maria Bucher-Künzli, Reussbühl; Emma und Jakob Muff-Lustenberger, Herrenhof 1; Anton Birrer-Häfliger, Ed.-Huberstrasse 19; Annalies Frey-Frank, Ettiswil, Hans Roth-Wechsler, Ed.-Huberstrasse 28b; Josef und Juliana Wechsler-Roth, Wüschiswil

Sonntag, 24. September, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Louisa und Franz Hofstetter-Krummenacher, Aesch; Josy und Karl Vonwil-Birrer, Schulhausstrasse 7

Ettiswil

Samstag, 2. September, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Leo Birrer-Vogel, Seewagen, Kottwil; Josef und Marie Kneubühler-Steffen, Seewagen, Kottwil

Sonntag, 10. September, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Josef und Alice Steger-Meyer, Ausserdorf 3; Hans Schwegler-Künzli, Haisi 8

Sonntag, 17. September, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Anna und Eduard Lütolf-Gisiger, Schötzerstrasse, Alberswil und Franz Lütolf, Schötz

Samstag, 30. September, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Vreny und Julius Iten-Wili, Mattenweg 15

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

13.08. Mauro Jans

Grosswangen

13.08. Livia Blum

15.08. Carla Meyer

Trauungen

Grosswangen

22.07. Patrick Stalder und Isabelle Bachmann

12.08. Michael Büchler und Angela Röösl

Verstorbene

Buttisholz

Anna Bösch-Sidler, geb. 1928

Grosswangen

Rita Herzog-Birrer, geb. 1933

Ettiswil

Bernadette Baumann, geb. 1949

Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe:
Montag, 4. September

Kirchenopfer

02.07.	Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	632.35
02.07.	Betagtenzentrum Linde, Grosswangen	642.70
02.07.	Jungwacht und Blauring Buttisholz	1900.85
09.07.	Stiftung Denk an mich	360.85
11.07.	Betagtenzentrum Linde	686.30
16.07.	Verein Jobdach	185.50
15.07.	Lungenliga Schweiz	460.30
23.07.	Stiftung Wäsmeli	276.10
30.07.	Brücke Le Pont	362.45

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Kontakte

Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester
079 455 98 87, eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Pater Josef Kannanaickal, Kaplan, 076 440 63 59
josef.kannanaickal@pastoralraum-im-rottal.ch

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie
077 448 52 73, urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese
078 687 22 24, jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

Aus der Firmwegagenda September

Die Firmandinnen und Firmanden sind unterwegs auf ihrem Firmweg. Zur Erinnerung die letzten Termine vor der Firmung:

«Step by Step» mit Firmpaten

Gruppe 1	Gruppe 2
Freitag, 1. September	Samstag, 2. September
19.00–21.00 Uhr	09.00–11.00 Uhr

Start jeweils in der Pfarrkirche Ettiswil
Bitte beachtet die Einladung mit Gruppeneinteilung!

Proben

Mittwoch, 6. September	Donnerstag, 7. September
19.00–20.00 Uhr	19.00–20.00 Uhr
Kirche Buttisholz	Kirche Grosswangen

Freitag, 8. September
19.00–20.00 Uhr
Kirche Ettiswil



Was mich bewegt

Hör auf zu helfen!



Urs Borer
Fachverantwortung Diakonie

Dieser Buchtitel hat mich vor einiger Zeit aufgeschreckt. Als Christinnen und Christen sind wir doch geradezu aufgefordert, mit eingestelltem Verschüttetensuchgerät unterwegs zu sein und Menschen beizustehen, die in Not sind! Und jetzt soll nicht mehr geholfen werden!

Lukas Fries-Schmid, der Verfasser des Buches, ist seit 13 Jahren im Sunnehügel Schüpfheim in der Hausleitung aktiv. Er machte immer wieder die unbefriedigende Erfahrung, dass Menschen, die in grosser Not sind, (z. B. Burnout, Ehekrisen, grosse Lebenskrise) durch diese Ohnmachtssituation so sehr betroffen sind, dass so schnell wie möglich eine Unterstützung auf Augenhöhe erreicht werden muss, um nachhaltig dem Menschen gerecht zu werden. Er meint: nicht gleich helfen, sondern miteinander Unterstützung und Ermüdung suchen, um daraus die Schiefelage in eine Balance zu bringen.

Mich hat dieser Ansatz tief berührt, weil er den Menschen unabhängig von allem, was vorausgegangen ist, ernst nimmt und ihn – wie alle andern – in der Mitte sieht. Doch schnell habe ich gedacht: Aber das lässt sich doch gar nicht machen, weil Hilfe doch unmittelbar gefragt ist. Und wer hat schon die Zeit? Die Kosten? Also eine Utopie mehr?

Vielleicht brauchts bei der aktuellen «Wendezeit» auch beim Helfen neue Haltungen!

TaizéZeit



Wer Freude an meditativen Liedern, Kerzenschein und einer besinnlichen Stunde hat, kann am Freitag, 8. September um 19.45 Uhr in die Pfarrkirche Grosswangen kommen.

Gestaltet wird die TaizéZeit von jungen Erwachsenen aus Buttisholz und Grosswangen.

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie

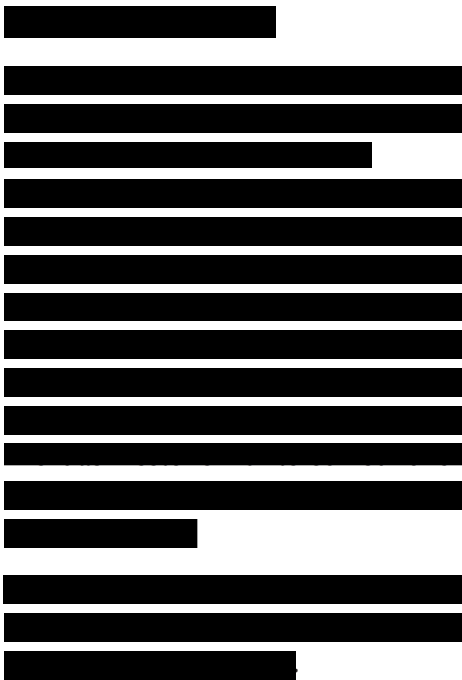
Spendenaufwurf für das Pfarreiblatt

Mit den zwölf Pfarreiblattaussagen im Jahr informieren wir Sie über das Geschehen in unserem Pastoralraum im Rottal. Nebst den Gottesdienst- und Pfarreiangeboten ist es auch ein Informationsblatt für kirchliche Vereine und Gruppen. Ergänzt wird das Pfarreiblatt mit Themen und Schwerpunkten aus der Zentralredaktion. Pro Monat werden 3600 Exemplare gedruckt und kostenlos an Pfarreiangehörige im Pastoralraum zugestellt. Das Erstellen, Drucken und Versenden des Pfarreiblattes verursacht Kosten.

Durch Ihren freiwilligen Beitrag helfen Sie mit, die Kosten auch in Zukunft im Rahmen zu halten. Der Einzahlungsschein ist dieser Ausgabe beigelegt. Für Ihre Spende sind wir Ihnen dankbar.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit unserem Pfarreiblatt stets aktuelle und ansprechende Informationen ins Haus bringen können.

Die Kirchgemeinden Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil



kennenlernen kann, wird er bei uns in einem kleinen Pensum als Praktikant im Religionsunterricht, in der Firmvorbereitung und in Projekten eingesetzt. Gleichzeitig wird er ebenfalls im Pastoralraum Luzerner Hinterland mitarbeiten. Wir freuen uns sehr und wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese

nung mit anderen Menschen wieder in den Alltag zurückgehen. Nach der Feier besteht die Möglichkeit zu einem Austausch.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit dir/Ihnen.

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie

Lichterfeier für Trauernde

Am Sonntag, 10. September, 18.00 Uhr findet in der Kirche Buttisholz eine Lichterfeier für Trauernde statt. Dieses Angebot will Menschen ansprechen, die vom Tod eines nahestehenden Menschen betroffen sind.

Wir wollen dabei innehalten und den Gefühlen, die der Tod des nahestehenden Menschen ausgelöst hat und die weiterhin den Alltag bestimmen, Raum geben.

In der Form der religiösen Feier können wir das Bekräftigende des Glaubens wahrnehmen und gestärkt durch Impulse, Musik und Begeg-

Kursprogramm eingestellt

Den christlichen Glauben in der Familie leben



Das Kursprogramm für die Familienkatechese wird bis auf Weiteres eingestellt. Die Anlässe vom 13. September in Buttisholz, 15. November in Grosswangen, 10. Januar 2024 in Ettiswil werden demnach abgesagt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Das Pastoralraumteam

Herzlich willkommen

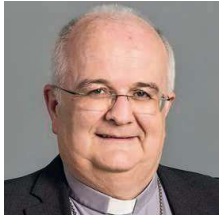


Wir begrüßen Dino Meier ganz herzlich in unserem Pastoralraum. Dino Meier wohnt in Willisau und beginnt in diesen Tagen die Ausbildung am Religionspädagogischen Institut in Luzern. Damit er das vielfältige Pfarreileben

erleben kann, wird er bei uns in einem kleinen Pensum als Praktikant im Religionsunterricht, in der Firmvorbereitung und in Projekten eingesetzt. Gleichzeitig wird er ebenfalls im Pastoralraum Luzerner Hinterland mitarbeiten. Wir freuen uns sehr und wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

Firmung 2023

«gifts of the spirit»



Wir heissen unseren Firmspender em. Weibbischof Denis Theurillat herzlich willkommen. 95 jungen Menschen aus unserem Pastoralraum wird er zusammen mit Priester Eduard Birrer das Sakrament der Firmung spenden. Unter dem Leitgedanken «gifts of the spirit» sind die Jugendlichen seit einem Jahr gemeinsam auf dem Firmweg unterwegs und freuen sich, das Sakrament der Firmung zu empfangen.



Firmgottesdienste im Pastoralraum

Samstag, 9. September um 9.30 Uhr, Pfarrkirche Buttisholz

Samstag, 9. September um 13.00 Uhr, Pfarrkirche Grosswangen

Samstag, 9. September um 15.30 Uhr, Pfarrkirche Ettiswil

Firmanden Buttisholz

Vera Aregger
Yara Aregger
Alice Arnold
Eline Arnold
Jannis Arnold
Angela Betschart
Michael Bisang
Anja Bucheli
Lea Bucheli
Vanessa Bucheli
Robin Christen
Juena Desku
Vera Emmenegger
Norah Fischer
Janine Fuchs
Matteo Galliker
Melanie Galliker
Leona Gashi
Jael Gassmann
Ramona Guenin
Carmen Huber
Morris Küng
Aurelia Lampart
Philipp Lampart
Simona Lampart
Alessia Luongo
Eline Meyer
Fynn Müller
Meret Müller
Noemi Prudente
Antonio Ramaj
Julian Rölli
Lars Rölli

Luca Santos

Irina Schärer
Anna Schmid
Fabio Schmid
Laurin Steinmann
Marvin Utz
Alexia Ziswiler

Firmanden Grosswangen

Vera Birrer
Chantal Burri
Levin Erni
Selina Erni
Noel Grüter
Alina Gut
Levin Imgrüth
Anina Kistler
Janine Kunz
Luca Künzli
Manuel Langenstein
Lena Marti
Joana Meier
Elias Meyer
Benjamin Riechsteiner
Melanie Rölli
Fabia Rosenberg
Julia Stalder
Lynn Steiger
Swenja Trüssel
Sara Vogel
Katja Wechsler
Sarah Wirz
Elena Wüest

Firmanden Ettiswil

Severin Ambühl
Lars Arnold
Joel Bisang
Julian Brunner
Basil Christen
Tobias Christen
Arina Dousse
Danilo Dousse
Leo Erdelyi
Eliane Erni
Aline Felber
Robertina Gjoka
Anja Greber
Jael Gut
Marius Imgrüth
Aline Kunz
Alicia Kurmann
Andrea Kurmann
Lars Loosli
Filip Mirdita
Lora Simoni
Elia Steinmann
Alisha Stocker
Sarah Troxler
Philipp Tschümperlin
Lorena Verovic
Sophia Vetter
Livia Vogel
Sarah Vonwyl
Manuel Willi
Kai Ziswiler

Vielseitiger Religionsunterricht



Krippenspiel



Kreuzwegandacht



Muttertag

Wir Katechetinnen und Katecheten überlegen fortlaufend, wie wir die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen spannend, lehrreich und mit Kopf, Herz und Hand für unseren Glauben begeistern können. Dafür nutzen wir unseren regelmässigen Teamaustausch, bilden uns weiter und/oder lesen entsprechende religionspädagogische Literatur.

In Grosswangen unterrichten wir in den etwas bekannteren Unterrichtsgefässen in Einzel- oder Doppellektionen à ca. 34 Lektionen im regulären Schulbetrieb. In den Pfarreien Buttisholz und Ettiswil werden die Lernenden während der Schulzeit in 20 Einzellektionen, zehn Doppellektionen oder in sieben Blöcken à drei Lektionen unterrichtet. Dieser Unterricht wird mit zwölf obligatorischen Lektionen, aufgeteilt in Halb- oder Ganztags-Anlässe ausserhalb der Schule, ergänzt. Alle Unterrichtsformen haben ihre Berechtigung und sind richtig und wichtig.

In allen drei Pfarreien wird der Religionsunterricht mit verschiedenen Aktivitäten, z. B. Vorbereitung und Durchführung eines Familiengottesdienstes, biblisch Kochen und Essen, Besuch im Brändi, Krippenspiele, Binden von Palmbäumen und Palmsträusschen, Herstellung von

Kräutersalben zu Mariä Himmelfahrt, Exkursionen und vielem mehr umrahmt. Kurz gesagt bedeutet dies: Was in der Schule gelernt wird, wird inner- oder ausserhalb der Schule erlebbar gemacht und so vertieft und verinnerlicht.

Unser Beruf ist sehr vielfältig und abwechslungsreich und wir sind immer auf der Suche nach zukünftigen Katechetinnen und Katecheten. Wenn du also Freude an einer spannenden Weiterbildung und einer aussergewöhnlichen Tätigkeit mit viel persönlichem Spielraum hast, dann bist du bei uns genau richtig!

Unser Team ist offen, kommunikativ, hilfsbereit und wir lassen niemanden im Regen stehen! Es besteht die Möglichkeit, den Religionsunterricht zu besuchen, um den Beruf kennenzulernen.

Wenn du flexibel, interessiert und im Glauben verwurzelt bist, dann melde dich noch heute bei Jeannette Marti, Fachverantwortliche Katechese, unter 078 687 22 24 oder per E-Mail: jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch. Wir freuen uns auf dich!

*Jeannette Marti-Felber,
Fachverantwortliche Katechese im Pastoralraum*



Palmenbinden



Unterricht



Bibelwerkstatt

Patrozinium heilige Verena

Am Freitag, 1. September feiern wir um 10.15 Uhr einen Festgottesdienst zu Ehren unserer Kirchenpatronin. Im Gottesdienst segnen wir auf die Fürbitte der heiligen Verena das beliebte Öl, welches für Fr. 5.- in der Pfarrkirche bezogen werden kann.
Herzliche Einladung!



Buttisholz aktuell

Bibelgruppe

Am Donnerstag, 7. und 21. September um 20.00 Uhr im KAB-Lokal.

Biblische Landschaft

Ab Montag, 25. September wird in der Pfarrkirche «Abraham und Sara» Gen 18,1-14 dargestellt.

Frauzimmer

Am Mittwoch, 13. September um 9.00 Uhr im Träff 14: Vortrag von Ursula Sonderegger, Buttisholz, Landschaftsgärtnerin, Umweltfachfrau, Kulturreisende und Gestaltungspädagogin zum Thema «Einfach geniessen».

Mütter- und Väterberatung

Dienstag, 5. und 19. September, Bös-gass 6. Termin nach telefonischer Anmeldung gleichentags von 8.00 bis 9.00 Uhr bei Helen Betschart, Telefon 041 495 26 29.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Zum Thema «reset – neu denken – handeln» feiern wir am Sonntag, 17. September um 10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Vorplatz vom Primavera. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Jodlerklub Schlossgruess umrahmt.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Über den Durchführungsort gibt unsere Website Auskunft.

Erntedankfest



Am Samstag, 23. September um 19.00 Uhr bedanken wir uns im Gottesdienst für die Ernte. Die Trachtengruppe wird den Gottesdienst mitgestalten.

Elterntreff

Eltern-Kind-Café

Diesen Monat findet kein Eltern-Kind-Café statt.

Familien-OL auf dem Schulhausplatz

Am 13. September von 14.00 bis 15.30 Uhr haben du und deine Familie die Möglichkeit, OL-Luft zu schnuppern. Auf dem Schulhausgelände werden Bahnen in verschiedenen Niveaus (auch kinderwagentauglich) ausgesteckt und du darfst dich auf die Jagd nach den versteckten Posten machen. Ein Start kostet drei

Franken und für die Schnellsten pro Kategorie gibt es einen Preis.

Davor oder danach kannst du ein Stück Kuchen geniessen und verschiedene Spielmöglichkeiten auf dem Pausenplatz nutzen.

Auskunft bei Luzia Filliger, Telefon 076 514 32 44 oder E-Mail: elterntreff@fg-buttisholz.ch

Begägnungskafi in der Pflegewohngruppe Buttisholz

Das Begägnungskafi findet einmal pro Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr statt und ist ein Angebot für Menschen im Alter, um (neue) Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen. Das Angebot ist offen, freiwillig und erfolgt ohne Anmeldung. Für Handy- und Computerhilfen sowie Fragen zum Thema Alter ist Patrizia Brunner anwesend. Die Daten sind auf der Website der Gemeinde Buttisholz publiziert, Programmflyer sind auf dem Primavera-Areal aufgehängt oder Patrizia Brunner von der Anlaufstelle Alter gibt Ihnen gerne Auskunft.

Das Programm bis Ende Jahr sieht folgendermassen aus:

- 29. August: «Entspannung» (Handcreme herstellen und Handmassage geniessen) mit Ursula Bättig, dipl. Naturheilpraktikerin
- 26. September: «Demenz» – Was heisst das? Informationsveranstaltung von der Fachstelle Alzheimer Luzern, Karin Meier
- 26. Oktober: Qigong mit Monika Schwaller
- 30. November: «Hausmittel für das Immunsystem und gegen Beschwerden» mit Ursula Bättig, dipl. Naturheilpraktikerin

Ihre Ideen, Wünsche, Einsätze wie zum Beispiel Buchvorlesungen dürfen Sie gerne Patrizia Brunner, Telefon 079 946 34 99 oder E-Mail: patrizia.brunner@buttisholz.ch mitteilen, oder auch wenn Sie Ihr Hobby oder Ihre Leidenschaft vorstellen möchten.

Mobbing/Cybermobbing kann alle treffen!



Zur Gemeinschaft dazuzugehören, ist in allen Belangen ein Grundbedürfnis der Menschen. Jedoch ist das Ausgeschlossenwerden im Kindheits- und Jugendalter immer wieder ein Thema im Lebensalltag.

Wo fängt Mobbing an, was wirkt präventiv gegen Mobbing, was können Eltern tun und wie kann man das eigene Kind unterstützen und stärken?

Diese Fragen und weitere Informationen werden am diesjährigen Elternanlass vertieft.

Die drei Fachpersonen: Martina Rütimann, Fachfrau für Mobbingprävention, Barbara Felder, Schulsozialarbeiterin und Pascal Kamber, Mobbingfachberater werden am Dienstag, 19. September, ihr Wissen weitergeben und dafür sorgen, dass alle Besuchenden wertvolle Unterstützung und Tipps für ihren Alltag mitnehmen können.

Der Vortrag findet von 19.30 bis 21.15 Uhr im Gemeindesaal Buttisholz statt.

Anschliessend bleibt Zeit, bei Kaffee und Kuchen persönliche Fragen zu klären und gemeinsam auszutauschen.

*Jugendkommission,
Jugendanimation und
Elternrat Schule Buttisholz*

Bettagskonzert in der Kapelle St. Ottilien



Sonntag, 17. September, 18.00 Uhr mit der bekannten Luzerner Akkordeonistin Claudia Muff, Preisträgerin des «Golden Violinschlüssels 2022».

Zum Konzert laden ein: Kapellenstiftung St. Ottilien und Kulturstiftung Buttisholz.

Weitere Infos finden Sie auf der Website: www.ottilienkapelle.ch

Anschliessend verwöhnt Sie das Pilgerstübli-Team mit Kaffee und Kuchen.



Samstag 30. September 2023

Kapellenwanderung Hellbühl–St. Ottilien

Der Verein Freunde von St. Ottilien lädt ein zu einer gemütlichen Herbstwanderung auf dem Kapellenweg von Hellbühl via Ruswil nach St. Ottilien unter dem Motto: «Gemeinsam unterwegs»

Individuelle Anreise zu den möglichen Startpunkten:

- 08.35 Uhr Abmarsch bei der Pfarrkirche Hellbühl
- 10.45 Uhr Abmarsch bei der Pfarrkirche Ruswil
- 12.00 Uhr Eintreffen beim Pilgerstübli St. Ottilien; anschliessend Mittagessen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an dem Anlass teilzunehmen.

Die Teilnahme ist mit oder ohne Mittagessen möglich.

Zum Mittagessen im Pilgerstübli sind auch alle Nichtwanderer herzlich willkommen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.



Auf dem Weg zur Kapelle St. Ulrich.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle um eine Anmeldung für das Mittagessen bis 25. September 2023 an: Klara Häfliger, Tel. 077 414 04 60 (auch Whatsapp möglich) oder E-Mail: klara_haefliiger@hotmail.com

Auf einen sonnigen Herbsttag mit vielen Teilnehmenden freut sich der Vorstand vom Verein Freunde von St. Ottilien.

Sonntigsfiiren 2023/24

Mit dem neuen Schuljahr startet auch das neue Sonntigsfiir-Jahr. In den Sonntigsfiiren machen Kinder ab vier Jahren bis zur dritten Klasse auf einfache, kreative und altersgerechte Weise erste Erfahrungen mit dem Feiern von Gottesdiensten.

Die Kinder brauchen dafür keine Vorkenntnisse mitzubringen. Zusammen mit den Feiernden des Gemeindegottesdienstes starten die Kinder in der Kirche in die Sonntigsfiir und begeben sich kurz darauf pro Altersgruppe in verschiedene Pfarreiräume. Die Eltern sind herzlich eingeladen, während der Sonntigsfiir den Gottesdienst in der Kirche zu feiern. Bitte holen Sie Ihr Kind nach der Feier ab oder vereinbaren Sie einen Treffpunkt mit ihm.

Falls Ihr Kind bisher keine persönliche Einladung zu den Sonntigsfiiren erhalten hat, melden Sie sich bei Beatrice Ambühl: beatrice.ambuehl@pastoralraum-im-rottal.ch.

Das Sonntigsfiir-Team dankt allen Eltern herzlich für die Unterstützung und Begleitung ihrer Kinder.

*Beatrice Ambühl,
Verantwortliche Sonntigsfiir*

Gruppen und Themen



Spielgruppe/Kindergarten:
«Üsi Händ»

Leitung:
Gabriela Matter, Marina Hersperger
und Matthias Käch



1./2. Klasse: «Zäme Sorg ha»

Leitung:
Anita Stocker, Judith Lipp
und Diana Käch



3. Klasse: «Mer send met Jesus uf em Wäg»

Leitung:
Christine Bucheli, Christa Bucheli
und Luzia Filliger



Sonntigsfiir-Daten 2023/24:

- Sonntag, 3. September 2023
 - Sonntag, 12. November 2023
 - Sonntag, 3. März 2024
 - Sonntag, 26. Mai 2024
- Beginn jeweils um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche



Rückblick Sommerlager Blauring und Jungwacht

Blauring Buttisholz in Urnäsch AR – «Alle Sachen sind dabei, der Blabu segelt nach Hawaii!»



Jungwacht Buttisholz in Heriswil SO – «Kopfgeldjagd in den Wilden Westen»



Grosswangen aktuell

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag mit Erntedank

Am Sonntag, 17. September feiern wir Erntedankgottesdienst in Grosswangen. Wir freuen uns, dass der Trachtenchor diese Feier mitgestaltet. Ebenso werden die Sonntagsfirnkinder der 2. Klasse mitfeiern und die Bewohner im Betagtenzentrum Linde mit einem Blumenstrüsschen beglücken.

Nach dem Gottesdienst offeriert der Trachtenchor einen Apéro, dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ein grosses Dankeschön an alle beteiligten Frauen für die Vorbereitung dieses Gottesdienstes!



Das aktuelle Reli-Info ist wieder da!

Das Informationsheft der Pfarrei Grosswangen liegt frisch gedruckt bereit. Allen Familien mit schulpflichtigen Kindern wird ein Exemplar abgegeben. Weitere Exemplare liegen in der Kirche auf oder können auf dem Sekretariat abgeholt werden.

Gedenkfeier Bruder Klaus in der Kapelle Sigerswil

Der Einsiedler Niklaus von Flüe (1417-1487) berührte die Menschen seiner Zeit in ihrem Innersten. Von nah und fern reisten sie herbei, um sich von Bruder Klaus beraten und trösten zu lassen. Bis heute hält diese Verbundenheit und Kraft an.

Am Montag, 25. September feiern wir in der Bruderklaukapelle in Sigerswil den Gedenktag. Wir vertrauen auf die Fürbitte unseres Landesheiligen und laden dazu um 19.00 Uhr alle herzlich zum Gottesdienst in die Kapelle ein.

Frauengemeinschaft

Nüni-Kafi

Das nächste Nüni Kafi ist am: Samstag, 9. September, ab 9.00 Uhr in der Bäckerei Krummenacher

Strick- und Häkelatelier

- Datum: Dienstag, 19. September
- Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr
- Kursort: Pfarreitreff
- Mitbringen: eigene Arbeit
- mind. 4, max. 12 Teilnehmende
- Kosten: Fr. 10.00/Person inkl. Kaffee und Kuchen

Wichtig: Braucht jemand im Vorfeld Unterstützung (Materialwahl, Muster, Beschreibung), bitte bei Monika Felber melden.

Anmeldung: bis am 6. September an Monika Felber, Tel. 041 980 29 58 oder unter www.frauengemeinschaft-grosswangen.ch

Kochkurs über den Tellerrand: Indien

Die indische Küche umfasst viele unterschiedliche regionale Gerichte und Kochstile. Im Zentrum stehen aber immer die Gewürze, von denen es eine grosse Anzahl gibt. In diesem Kochkurs lernst du vegetarische Gerichte aus dem Norden von Indien kennen.

- Datum: Donnerstag, 12. Oktober
- Zeit: 17.30 Uhr
- Kursort: Kochschule Kalofen
- Leitung: Nicole Sanghera, Grosswangen
- Mitbringen: Kochschürze
- Kosten: Fr. 45.- inkl. Essen, Getränke und Unterlagen

Anmeldung: bis am 2. Oktober an Gisela Mehr, Tel. 041 980 68 29 oder online unter www.frauengemeinschaft-grosswangen.ch

JuBla-Lager 2023: «Mission 6022»

Das Highlight des Jahres steht wieder an, wir fahren ins JuBla-Lager! Unter dem Motto «Mission 6022» begeben wir uns auf eine abenteuerreiche Mission in die Bündner Berge.

- Datum: Samstag, 30. September bis Samstag, 7. Oktober
- Ort: Sedrun
- Wer: für alle Kinder von der 3. bis 9. Klasse
- Kosten:
Jublamiglieder: Fr. 190.- (2. Kind Fr. 170.-)
Nicht-Jublamiglieder: Fr. 220.- (2. Kind Fr. 200.-)
- Anmeldeschluss: 2. September, mit Anmeldealon in Briefkasten beim Pfarreitreff oder via E-Mail: lagerleitung@jublagrosswangen.ch



Sonntigs- und Chenderfiir Grosswangen

Singen, Beten und Feiern

Chenderfiir

Zum Singen, Beten und Feiern laden wir alle Kinder im Vorschulalter (ab 3 Jahren) mit ihren Eltern herzlich ein. Die Chenderfiiren zum Thema «Entdeck met üs Ärde, Wasser, Füür ond Loft» finden um 9.30 Uhr im Dachsaal des Pfarreitreffs statt und dauern ca. 20 Minuten. Anschliessend gemütlicher Austausch bei Kaffee und Sirup.

- Sonntag, 24. September 2023
- Sonntag, 3. Dezember 2023
- Sonntag, 18. Februar 2024
- Sonntag, 21. April 2024
- Sonntag, 16. Juni 2024

Die Leiterinnen freuen sich auf euch!



Sandra Burri, Nadine Limacher, Cornelia Hodel, Ludmilla Wiederkehr und Miriam Theiler.

Sonntigsfiir

Für die Kinder der 1. bis 3. Klassen feiern wir regelmässig Sonntigsfiir. Dies ist eine kindgerechte Feier, die ehrenamtlich von Müttern vorbereitet, gehalten und nebst dem Religionsunterricht Vorbereitung auf die Erstkommunion ist. Wir freuen uns, wenn Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der Sonntigsfiir ermöglichen.

Den Sonntigsfiir-Frauen danken wir für das Begleiten der Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion ganz herzlich! Sie leisten mit grossem Engagement wertvolle und wichtige Arbeit.

1. Klasse: «Zäme semmer bunt»



Aline Duss, Melanie Lipp, Lisa-Lena Weltert, Cornelia Wagner.

2. Klasse: «Zäme de Schatz entdecke»



Barbara Walker, Irma Marti, Evi Fischer, Martina Zwimpfer.

3. Klasse: «Zäme Spure vo de Liebi henderlo»



Eliane Lustenberger, Karin Odermatt, Jenny Niffeler, Denise Schwarzentruher.

Diesen Monat halten wir Sonntigsfiir:

- Sonntag, 10. September, 9.00 Uhr mit der 3. Klasse im Pfarreitreff
- Sonntag, 17. September, 9.00 Uhr mit der 1. Klasse im Pfarreitreff und mit der 2. Klasse in der Kirche (Erntedank)

Ettiswil aktuell

Sakramentsfest Ettiswil



Die Pfarreiangehörigen treffen sich bei der Sakramentskapelle am Sonntag, 10. September um 10.15 Uhr zum feierlichen Festgottesdienst. Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter vor der Kapelle beim Anna-Altar statt und wird von der Feldmusik mitgestaltet. Bei ungünstiger Witterung ist die Feier in der Pfarrkirche vorgesehen. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro auf dem Vorplatz des Alters- und Pflegeheims Sonnbühl. Im Namen des Kirchenrates Ettiswil laden wir alle herzlich zum Festgottesdienst ein.

Der Raub und das Wunder

Nach der Legende entwendete Anna Vögtlin im Jahre 1447 aus der Pfarrkirche Ettiswil eine geweihte Hostie, warf sie aber auf ihrer Flucht fort. Eine Schweinehirtin wurde aufgrund des eigenartigen Benehmens ihrer Tiere auf die Hos-

tie, die sich in eine leuchtende Blüte verwandelt hatte, aufmerksam und barg sie. In einer Prozession wurde die Hostie in die Kirche zurückgebracht. Der Rat von Luzern liess an der Fundstelle die heutige Sakramentskapelle errichten.

Wallfahrtsort von nationaler Bedeutung

Schon bald nach der Einweihung der Kapelle im Jahre 1452 setzten Wallfahrten aus der ganzen Eidgenossenschaft dorthin ein. Das Sakramentsfest am zweiten Sonntag im September erinnert noch heute an den Hostienraub, aber mehr noch an das eucharistische Wunder. Beim Wunder handelt es sich um drei Teilwunder: ein Tierwunder, nämlich die Anbetung der Hostie durch eine Schweineherde, ein Pflanzenwunder, nämlich die Blütengestalt der wiedergefundenen Hostie, und ein Lichtwunder, nämlich den hellen Schein, der von der Hostie ausging. Das Sakramentsfest

soll heute noch die Herzen der Menschen berühren, passieren doch immer wieder Wunder in unserem Alltagsleben und in unserer wunderbaren Schöpfung.



Familiengottesdienst



Am Samstag, 16. September feiern wir um 18.00 Uhr einen Familiengottesdienst mit Beteiligung der Viertklässler. Die Feier steht unter dem Thema «Tarzisius», dem Schutzheiligen der Ministranten.

Wir feiern Erntedank

Am Sonntag, 24. September um 10.15 Uhr danken wir im Gottesdienst für das Ergebnis der Ernte in diesem Jahr. Die Trachtengruppe dekoriert den Altarraum und der Jodlerklub wird dem Gottesdienst mit seinen Liedern eine festliche Note geben. Es sind alle eingeladen, an diesem Erntedankfest mitzufeiern!

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Am Sonntag, 17. September feiern wir, wie immer am dritten Sonntag in diesem Monat, den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Um 10.15 Uhr laden wir zum Gottesdienst in die Pfarrkirche ein. Die Feier wird vom Männerchor Ettiswil gesanglich mitgestaltet.

Rosenkranzgebet

Zum Rosenkranzgebet jeweils am Mittwochmorgen um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Ettiswil sind alle herzlich eingeladen.



Chenderfiiren – «Chomm doch ou»

Ab der 1. Klasse bis Ende der 2. Klasse sind alle Kinder eingeladen, die Chenderfiir zu besuchen. Mit biblischen Texten, Beten, Singen, Kreativität und vielem mehr, bringen die begeisterten Frauen des Chenderfiir-Teams den Kindern altersgerecht und spielerisch unseren Glauben näher. Die Chenderfiiren sind eine wertvolle und geschätzte Ergänzung zum Religionsunterricht.

Die Chenderfiiren im neuen Schuljahr sind jeweils kurz vor den Gottesdienstzeiten an folgenden Daten:

- Samstag, 16. September, 17.50 Uhr
Kreuzzeichen und Weihwasser
- Sonntag, 11. November, 10.05 Uhr
Hl. Martin
- Samstag, 16. Dezember, 17.50 Uhr
Weihnachten
- Sonntag, 28. Januar, 10.05 Uhr
Segnung der Kinder
- Sonntag, 24. März, 10.05 Uhr
Palmsonntag
- Sonntag, 2. Juni, 10.05 Uhr
Barmherziger Samariter

Besammlung jeweils beim Sigristenhaus.

Das Chenderfiir-Team freut sich auf spannende und fröhliche Stunden mit vielen interessierten Kindern und stellt sich hier gerne vor:



Ich bin Regula Odermatt und wohne mit meiner Familie in Ettiswil. In der Freizeit bin ich mit unseren Mädels oft in der Natur anzutreffen, lese gerne und mache bei Gelegenheit gerne bei Singprojekten mit. Im Chenderfiir-Team bin ich seit 2020 dabei. Es macht mir Freude, mit den

Kindern zum jeweiligen Thema Geschichten zu erzählen, zu basteln und zu singen.



Ich bin Marisa Bucher aus Kottwil. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 7 und 9 Jahren.

Meine Hobbys sind Gartenarbeit, Bodytuning, Wandern, Familie und Freunde treffen. Mein Sohn wird in diesem Jahr die Chenderfiir das erste Mal besuchen. Das hat mich moti-

viert, im Chenderfiir-Team mitzuwirken.

Ich freue mich sehr, unseren Glauben an die Kinder weiterzugeben.



Ich heisse Kathrin Wüest-Willi, bin in Ettiswil aufgewachsen und wohne seit sieben Jahren wieder hier in Ettiswil, mit meiner Familie mit drei Kindern. In der Freizeit gehe ich sehr gerne in die Berge, mache regelmässig Sport (Velo, Joggen) und verbringe gerne viel Zeit mit meiner Familie in der Natur. Es freut mich sehr, dass ich mit meinem Engagement bei der Chenderfiir-Gruppe unseren Kindern hier in Ettiswil etwas zurückgeben kann.



Ich wohne mit meinem Mann Stefan und meinen drei Kinder Nico, Lian und Elin in Ettiswil. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur beim Reiten oder geniesse gemütliche Stunden mit der Familie und Freunden. Ich freue mich, mit den Kindern zu basteln, zu singen, zu lachen, Geschichten zu erzählen und über Gott und die Welt interessante Gespräche zu führen.

*Jeannette Marti, Fachverantwortliche Katechese
Begleitung Chenderfiir-Team*

Neues Minileitungsteam

Ein interessanter Höck, ein fröhlicher Abend, etwas Grilliertes von der Feuerschale, ein Brandloch im Rasen hinter dem Pfarrhaus und ein grosses und motiviertes Minileitungsteam für das neue Minijahr; das ist das Fazit des letzten Minihöcks im Juni dieses Jahres. Das Leitungsteam freut sich, im Herbst viele neue Minigesichter in der Schar zu begrüssen!

*Beatrice Ambühl, Katechetin RPI
Fachverantwortung kirchliche Jugendarbeit*



Das neue Minileitungsteam

*Hinten v. l. n. r.: Tanja Brühlmann, Aline Felber, Nadja Brühlmann, Vania Teixeira Da Costa, Sophia Arnet, Eliane Erni, Robertina Gjoka, Lora Simoni, Anja Greber
Vorne v. l. n. r.: Cyrill Matter, Stefan Wicki.*

Rückblick – Johannistag mit der 2. Oberstufe

Was hat ein auf einem Tablett servierter Kopf mit dem Johannistag am 24. Juni zu tun? Dieser Frage gingen die SchülerInnen der 2. Oberstufe an genau jenem Samstagabend nach. Die tragische Hinrichtung des Johannes des Täufers stand dabei jedoch nicht im Vordergrund, sondern vielmehr die Bedeutung des Wegbereiters Jesu in Tradition und Gegenwart. Sein Geburtstag wird exakt sechs Monate vor der Geburt Jesu gefeiert, zur Sommer Sonnenwende. Die aus der Volksfrömmigkeit entstandenen Bräuche wie das Johannisfeuer oder der Johanniskranz, der an der Haustür aufgehängt vor Unheil bewahren soll, werden vor allem in den nördlichen Ländern noch gefeiert. Die Oberstufenschüler*innen fertigten an diesem Abend ihren eigenen Johanniskranz aus Naturmaterialien und liessen so diese Tradition auch hier für einen Moment wieder aufleben. Auf dem zur Glut gewordenen Johannisfeuer wurde etwas Leckeres gebrätelt. Ein berührendes Finale fand der Abend beim Wellbergkreuz mit der Segnung der Johanniskränze durch Urs Borer und einem zauberhaften Sonnenuntergang.



Die Schülerinnen beim Anfertigen eines Johanniskranzes.

Frauenverein

Herbstwallfahrt, 27. September

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Herbstwallfahrt zur Lourdesgrotte in der Pfarrei St. Pankraz in Boswil einzuladen. Diakon Fritz Renggli wird den Gottesdienst gestalten. Im Anschluss an die Feier geniessen wir den Zobig-Halt im Restaurant Linde in Müswangen. Die Kosten betragen ca. Fr. 20.- bis 25.-.

Abfahrtszeiten:

- Kottwil: Rest. Post 12.40 Uhr mit Halt in Zuswil und Ausserdorf
- Ettiswil: Gemeindehaus 12.50 Uhr
- Alberswil: Mehrzweckanlage 13.00 Uhr

Anmeldung bis 22. September an:

Margrit Ludin, Tel. 041 980 27 80 oder ludin.moebel@bluewin.ch
Tanken Sie neue Kräfte, erleben Sie Gemeinschaft und geniessen Sie diese Wallfahrt.

Margrit Ludin, Pia Salamin

Lisme-Stöbli

- Datum: Donnerstag, 14. September
 - Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr
 - Ort: Pfarrsaal Ettiswil
 - Mitnehmen: eigene Handarbeiten
- Leitung: Margrith Bernet und Margrit Naef

Kinderflohmarkt

- Datum: Samstag, 16. September
- Zeit: 9.00 bis 11.00 Uhr
- Ort: Sigristenhaus Ettiswil

Die Tischmiete beträgt pauschal Fr. 10.-. Die Anmeldung und weitere Infos finden Sie unter www.frauenvereinettiswil.ch.

Makramee und Trockenblumen

Mit einer einfachen Knüpftechnik von Makramee wird ein Glas eingefasst und anschliessend mit Trockenblumen gefüllt.

- Datum: Dienstag, 19. September
- Zeit: 14.00 oder 19.00 Uhr
- Dauer: ca. 2,5 Stunden
- Ort: Blumenhof Zuswil
- Kosten: Fr. 60.-

Anmeldung: bis 10. September bei Elvira Heller, Tel. 041 980 04 81 oder www.frauenvereinettiswil.ch

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Betttag (17. September)

Bitte mal die Richtung wechseln

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Betttagsaktion unter das Motto «reset – neu denken – handeln». Sie fordern darin auf, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen.

Der Betttagsaufruf im Wortlaut:

Reset ist die Wiederherstellung eines Zustandes, um einen Prozess neu zu starten. Auch in unserem Leben gibt es solche Neustarts – manchmal unvorhergesehen und manchmal ganz bewusst. Dabei wollen wir unsere Identität und unsere Überzeugungen nicht aufgeben. Im Gegenteil: Es geht darum, unsere Gemeinschaften zu stärken, indem wir uns auf unsere Werte besinnen: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz und Solidarität.

Dazu braucht es eine Offenheit und Reflexion der eigenen Gewohnheiten sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um uns zurückzuziehen, und wagen wir, **neu zu denken**: Ein Richtungswechsel braucht Energie, Mut und Zeit, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen. Es werden aber auch wieder Energien freigesetzt, wenn wir neu denken, handeln und damit Positives bewirken können.

Gleichzeitig müssen wir Geduld haben und uns bewusst sein, dass gesellschaftliche Veränderungen Zeit beanspruchen. Unsere Nächsten denken mit, und wo Veränderungen uns alle betreffen, werden wir demokratischen Konsens im friedlichen Dialog miteinander finden. Unser aller respektvolles **Handeln** wirkt sich auf die Mitmenschen und die Natur aus.

Welchen Richtungswechsel möchten Sie mit Ihrem persönlichen Reset bewirken, was neu denken und wie handeln?

Regierungsrat des Kantons Luzern

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern



Studie zu katholischen Gemeindeleiterinnen in der Deutschschweiz

Vertrauen, Goodwill und Freiräume

Wie sehr Frauen in Leitungspositionen Kirche gestalten können, hängt vom Goodwill männlicher Amtsträger ab. Das zeigt die Doktorarbeit von Nadja Waibel von der Universität Luzern.

Gemeindeleiterinnen gibt es erst seit rund 30 Jahren. Hat sich die Kirche damals geöffnet oder war das eher eine Folge des Priestermangels?

Nadja Waibel: Die befragten Frauen übernahmen meist vakante Pfarrstellen als Gemeindeleiterin ad interim (vorläufig, d. Red.). Wenn man an der Vorstellung festhält, dass es in jedem Dorf einen Pfarrer gibt, kann man von Mangel sprechen. Gleichzeitig studierten immer mehr Personen Theologie, ohne Priester zu werden. Es brauchte daher auch eine Öffnung hin zu neuen Kirchenbildern, indem Menschen im Team Verantwortung übernehmen, und Kirchenvertreter, die sich bewusst für Frauen in Leitungspositionen entschieden.

Frauen in der Leitung

Im Kanton Luzern sind 98 Pfarreien in 24 Pastoralräumen (PR) zusammengeschlossen. Theres Küng-Bachmann (PR Michelsamt), Regina Osterwalder (Rontal), Edith Pfister-Ambühl (Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal), Anna Engel (Hinterland) und Veneranda Qerimi (Baldeggersee, ad interim) leiten jeweils den ganzen Pastoralraum und eine oder mehrere Pfarreien. Im PR Stadt Luzern leitet Mirjam Furrer die Pfarrei Maihof-St. Josef, Gudrun Dötsch die Pfarrei St. Maria zu Franziskanern und Claudia Nuber die Pfarrei Leodegar im Hof.

Also waren die Frauen eher Lückenbüsserinnen als solche, die eine Karriere anstrebten?

Eine Frau, die katholische Theologie studiert, weiss von Anfang an, dass ihre Möglichkeiten in dieser Kirche begrenzt sind. Eine Gemeindeleiterin sagte mir, als Frau könne man in der katholischen Kirche nicht Karriere machen, darum suchten sich Karrieristinnen andere Berufe oder Ausbildungswege. Viele meiner Interviewpartnerinnen wollten ab 50 mehr Verantwortung übernehmen. Sie wollten eine Pfarrei prägen und mitgestalten und bewarben sich darum auf eine Gemeindeleitungsstelle.

Das würde ich Karriere nennen.

Trotzdem waren sie in einer abhängigen Position. Wenn der Priester die Erstkommunion anders gestalten wollte, als es die Gemeindeleiterin mit der Katechetin besprochen hatte, mussten sie sich anpassen, weil der Priester das Vetorecht hatte. Auch blieb ein Priester als Pfarradministrator ihr Vorgesetzter.

«Vertrauen mit den Frauen» heisst Ihr Buch. Welche Rolle spielte das Vertrauen in den Biografien?

Immer, wenn Entscheidungen anstanden, also meist in Krisen, fiel in den Gesprächen das Wort «Vertrauen». Manche studierten Theologie im Vertrauen, dass sich daraus etwas Gutes ergeben würde. Beim Berufseinstieg war das Vertrauen der vorgesetzten Priester entscheidend dafür, wie man sich in die neue Rolle als Seelsorgerin fand. In der Gemeindeleitung oder in der Seelsorge erlebten sie, wie ihnen Vertrauen von den Gemeindemitgliedern geschenkt wurde. Vertrauen zeigte sich auch als tra-

gende Kraft, als Fügung Gottes in ihrem Leben.

Was gefällt den Frauen am besten an ihrem Beruf?

Das Begleiten von Menschen in verschiedenen Lebenswendepunkten: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Beerdigungen. Durch die Tauferlaubnis haben sie Kontakt mit jungen Familien und können diese auch mit der Pfarrei in Kontakt bringen. Wenn sie die Tauferlaubnis verlieren, wird das als schmerzhaft erlebt. Ausserdem lieben sie die Kreativität und Vielseitigkeit in der Gestaltung von Liturgie. Anders als Priester können sie nicht aus dem Messbuch lesen, darum gestalten sie oft jeden Gottesdienst neu und frei. Ebenso können sie im Pfarreileben eigene Schwerpunkte setzen.

Dennoch stellen Sie fest: «In der Liturgie zeigt sich die Ortlosigkeit der Pastoralassistentinnen und der Gemeindeleiterinnen».

Wenn sie zusammen mit dem Priester eine Eucharistiefeier gestalten, ist nie klar, was für Aufgaben sie übernehmen können. Das müssen sie immer wieder neu aushandeln. Etwa die Frage, wo sie stehen: Bei den Ministrant:innen? Bei den Liturgen? Das wird verschieden gehandhabt.

Wie erlebten die Befragten die Zusammenarbeit mit den Priestern?

Wenn das Vertrauen vorhanden war, wurden die Aufgaben einfach aufgeteilt. Schwierig wurde es, wenn ein neuer Priester kam und die Gemeindeleiterin dadurch Kompetenzen verlor, die sie vorher hatte. Grundsätzlich sagten sich viele: «Der Priester, mit dem ich zusammenarbeite, kann auch nichts dafür, dass die Kirche Frauen



«Eine Frau, die katholische Theologie studiert, weiss von Anfang an, dass ihre Möglichkeiten in dieser Kirche begrenzt sind», sagt Nadja Waibel. Sie selber hat sich vorderhand für den akademischen Weg entschieden. Bild: Roberto Conciatori

diskriminiert. Es ist ein strukturelles Problem, kein persönliches.»

Viele empfanden ihre Position als unsicher. Weshalb?

Die meisten waren Gemeindeleiterin ad interim, weil ihre Stellen kirchenrechtlich betrachtet vakante Pfarrpositionen waren. Offiziell war der Pfarradministrator oder Dekan zuständig. Die Frauen waren somit ein Stück weit vom Goodwill dieser Männer, auch des Bischofs, abhängig. Unsicherheit stellte sich auch ein, wenn die Frau mit einem geschiedenen Mann eine Beziehung einging, weil sie durch ihre private Situation ihre Arbeitsstelle verlieren konnte.

Wie gehen die Befragten mit der permanenten Diskriminierung von Frauen in der Kirche um?

Sie haben sich oft gesagt: «Ich kann es nicht ändern, ich muss meinen Weg finden, damit umzugehen, und die Freiräume nutzen.» Dies auch aus Selbstschutz, weil sie nicht an diesem

Der Weg in die Kirche

Nadja Waibel hat für ihre Doktorarbeit an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern 21 Gemeindeleiterinnen in Pfarren der Deutschschweiz befragt. Die Frauen waren zwischen 1990 und 2019 in dieser Funktion tätig. Die Befragten verfügten über eine theologische Ausbildung zur Pastoralassistentin und Erfahrung in der Pfarreiseelsorge. Nach mehrjähriger Berufserfahrung, meist im Alter von rund 50 Jahren, wurden sie Gemeindeleiterinnen oder Pfarrebeauftragte. Letztere sind in der Studie im Begriff «Gemeindeleiterin» mitgemeint. Waibel untersuchte, wie die Frauen ihren Weg in der Kirche gefunden haben. Aus den Interviews erstellte sie vier Typen von biografischen Werdegängen.

Nadja Waibel: «Vertrauen mit den Frauen»
TVZ 2023 | ISBN 978-3-290-20239-2 |
Kostenloser Download unter: tvz-verlag.ch

aussichtslosen Kampf kaputtgehen wollten. Sie wollten die Kirche vor Ort gestalten, etwas von der Gemeinschaft, die sie in ihrer Jugend erlebt hatten, weitergeben.

Gab es überraschende Resultate?

Viele Frauen hatten Angst zu reden, obschon die Studie anonym durchgeführt wurde. Einige wollten darum gar kein Interview geben. Es herrscht in der Kirche offenbar ein Milieu der Angst, sodass man nicht frei reden kann, ohne berufliche Konsequenzen zu fürchten.

Der Titel spricht demgegenüber von Vertrauen, das Gegenteil von Angst.

Vertrauen wird immer dann zum Thema, wenn es fehlt. Menschen wollen zwar das Vertrauen von anderen, aber es braucht Mut, selber Vertrauen zu schenken. Ob man den Frauen die Möglichkeit gibt, in der Kirche Einfluss zu nehmen, hängt oft vom Vertrauen von Amtsträgern ab.

Sylvia Stam

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier und Yvonne Fischer
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

Warum Trübsal blasen,
wenn man doch auch
Seifenblasen kann?

Quelle unbekannt, Spruch auf einer Teetasse
